

Schulbuchverlage sind in den letzten Jahren sehr bewusst darum bemüht, das Judentum sachlich korrekt, differenziert und authentisch darzustellen. Jüdinnen/Juden sollen beispielsweise nicht mehr ausschließlich als Opfer oder Angehörige einer „fremden“ Religion dargestellt werden. Vielmehr soll Neugier geweckt und das vielfältige Judentum in Geschichte und Gegenwart sichtbar werden.

Im Religionsunterricht (ev./kath.) und im Fach Werte und Normen werden an unterschiedlicher Stelle Themen behandelt, die Bilder von Jüdinnen und Juden und vom Judentum beinhalten. Dabei entstehen für Lehrkräfte eine Reihe von Fragen, zum Beispiel:

Wie geeignet sind die Bildungsmaterialien? Enthalten sie subtile Botschaften, die erst entschlüsselt werden müssen, oder gar offenkundige Stereotype in Bezug auf Jüdinnen, Juden und das Judentum?

Wie wird mit der Spannung umgegangen, eine eigene (christliche) Positionierung zu ermöglichen, ohne in möglicherweise herabsetzende Gegenüberstellungen zum Judentum zu geraten? Wie löst der Unterricht im Fach Werte und Normen die Entgegensetzung von säkularer Weltsicht und (jüdischer) Religion auf?

Wie wird mit der Herausforderung umgegangen, das Judentum differenziert darzustellen, bei aller Notwendigkeit zur Elementarisierung in der Sekundarstufe I (5.-10. Jg.) in allen Schulformen?

Wie beeinflusst das pädagogische Geschehen selbst die Wahrnehmungen? Welche Rolle spielen dabei Vorannahmen in der heterogenen Schülerschaft und der gesellschaftliche Auftrag, dem Antisemitismus entgegenzuwirken? Welchen Kontroversen sehen sich Lehrkräfte ausgesetzt?

Auf unserem Workshop möchten wir uns diesen Fragen mit Blick auf die Unterrichtspraxis, die Wahrnehmungen von Lehrkräften und ihre Kompetenzen zum Umgang mit Spannungsfeldern annähern.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesem Reflexionsprozess zu beteiligen!

Dr. Susanne Benzler, Ev. Akademie Loccum und  
Linda Frey, Religionspädagogisches Institut Loccum sowie  
PD Dr. Verena Grüter, Direktorin, Ev. Akademie Loccum und  
Apl. Prof. Dr. Silke Leonhard, Rektorin, RPI Loccum

Diese Veranstaltung ist eine **LEHRKRÄFTE-FORTBILDUNG**; sie findet in Kooperation von **RPI LOCCUM** und **EV. AKADEMIE LOCCUM** statt.

**TAGUNGSGEBÜHR:** Die Teilnahme an der Tagung ist gebührenfrei. Fahrtkosten können, wenn Sie nicht von der Schule getragen werden, nach dem Bundesreisekostengesetz übernommen werden. Bei Fragen sprechen Sie uns bitte an.

**ANMELDUNG:**  
Bitte im Sekretariat bei Birgit Wolter.  
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.

**TAGUNGSLEITUNG:** Dr. Susanne Benzler, EAL, Tel. 05766 / 81-167  
Susanne.Benzler@evlka.de  
Linda Frey, RPI, Tel.: 05766 / 81-147  
Linda.Frey@evlka.de

**SEKRETARIAT:** Birgit Wolter Tel. 05766 / 81-115  
Birgit.Wolter@evlka.de

**PRESSEREFERAT:** Florian Kühl Tel. 05766 / 81-105  
Florian.Kuehl@evlka.de

**ANREISE:**  
Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:  
[www.loccum.de/akademie/anfahrt](http://www.loccum.de/akademie/anfahrt)

**ZUBRINGERBUS.** Direkte Verbindung zur Akademie  
am **13.09.2023** um **12.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf,  
**Ausgang ZOB** (Richtung kleinere Gleiszahl).  
Am **14.09.2023** zurück; Ankunft Wunstorf ca. **14.00 Uhr**.  
**Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!**

**Die Akademie im Internet:** [www.loccum.de](http://www.loccum.de)  
**Das RPI im Internet:** [www.rpi-loccum.de](http://www.rpi-loccum.de)

Die Tagung findet statt im Rahmen des vom BMBF geförderten Verbundprojekts „Christliche Signaturen des zeitgenössischen Antisemitismus“, an dem unter anderem das Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut und die Evangelischen Akademien in Deutschland beteiligt sind.



GEFÖRDERT VOM



Medienpartner



[www.ndr.de/info](http://www.ndr.de/info)



VERANSTALTUNGSPROGRAMM

JUNGE AKADEMIE

Bilder von Jüdinnen und Juden  
und vom Judentum  
im Religionsunterricht (ev./kath.)  
und im Fach Werte und Normen

In Kooperation mit



13. bis 14. September 2023

## Mittwoch, 13. September 2023

- 13:30 Anreise und Einchecken
- 14:00 **Begrüßung und Einführung in die Tagung**  
*Dr. Susanne Benzler*, Ev. Akademie Loccum und  
*Linda Frey*, Religionspädagogisches Institut Loccum
- 14:30 Austausch der Teilnehmenden mit ersten persönlichen und inhaltlichen Perspektiven auf das Thema
- 15:30 Kaffeetrinken
- 16:00 **Bilder von Jüdinnen und Juden und vom Judentum in der pädagogischen Praxis**
- Welche Themen sind relevant?
  - Was interessiert Schüler\*innen?
  - Welche Materialien und Lernformen sind erprobt?
  - Welche „Bilder von Jüdinnen und Juden“ begegnen uns im pädagogischen Alltag?
  - Welche Kontroversen entstehen?
- Strukturierter Austausch der Teilnehmenden untereinander und mit den geladenen Expert\*innen
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Grundprobleme einer Didaktik des Judentums im christlichen Religionsunterricht**  
*Prof. Dr. Andreas Kubik-Boltres*, Praktische Theologie und Religionspädagogik, Universität Osnabrück
- 21:00 Ausklang auf der Galerie

## Donnerstag, 14. September 2023

- 08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 09:15 **Von „Pharisäern“ und dem „Gesetz“: Der Umgang mit unreflektierten Konnotationen in der Unterrichtspraxis**  
An ausgewählten Bildungsmaterialien wird eruiert, welchen Einfluss Materialien, aber auch Motive und Unterrichtsziele der Lehrkräfte, Erwartungen aus Curriculum und Gesellschaft sowie die Schüler\*innenperspektiven auf das Unterrichtsgeschehen haben. Welche Bilder von Jüdinnen und Juden und vom Judentum entstehen?  
Workshop mit *Ariane Dihle*, M. Ed. Religionspädagogik, Institut für Theologie und Religionspädagogik, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- 10:45 Kaffeepause
- 11:00 **Alles ganz anders im WuN-Unterricht? Ein vergleichender Blick auf Schulbücher für den RU- und den Werte und Normen-Unterricht der Sek I**  
Erste Ergebnisse des Forschungsprojektes des Georg-Eckert-Instituts für Bildungsmedienforschung  
*Dr. des. Christine Chiriac* und *Dr. Dirk Sadowski*, Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut (GEI), Braunschweig
- 12:00 **Bilder von Jüdinnen und Juden und vom Judentum in der pädagogischen Praxis: Lessons to learn**  
Das pädagogische Geschehen, von der Entwicklung von Materialien und der Unterrichtsplanung bis zur Unterrichtsdynamik, ist komplex. Welche Handlungsnotwendigkeiten können für Forschung, pädagogische Praxis sowie Aus- und Fortbildung formuliert werden?
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen
- 13:10 Abfahrt des Busses zum Bahnhof Wunstorf (Ankunft dort gegen 13:55 Uhr)

## Hintergrundinformationen

Diese Veranstaltung findet im Dialog mit dem **Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut (GEI)** in Braunschweig statt.

Das GEI-Projekt „Bilder von Jüdinnen, Juden und dem Judentum im Schulbuch und im Unterricht (Ev./kath. Religion sowie Philosophie/Werte und Normen)“ sucht das Gespräch mit Lehrkräften, so dass sich Unterrichtspraxis und Bildungsmedienforschung gegenseitig bereichern. In den nächsten beiden Jahren entsteht ein Gesprächskontext, in dem der unterrichtliche Umgang mit (auch religiös) konnotierten Bildern von Jüdinnen und Juden und Judentum vor dem Hintergrund des zeitgenössischen Antisemitismus reflektiert und weiterentwickelt werden kann. Eine Folgeveranstaltung in Loccum ist für 2024 geplant.

Die Loccumer Veranstaltung kooperiert mit dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt „Christliche Signaturen des zeitgenössischen Antisemitismus“, an dem sowohl das GEI als auch die **Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD)** mit Teilprojekten beteiligt sind.

### Besonderes Angebot für Teilnehmende am Ende der Tagung

#### Donnerstag, 14. September 2023

- 13:15 Besichtigung des 860 Jahre alten **Klosters Loccum**  
Dauer: etwa 1 Stunde  
mit *Dr. Susanne Benzler* und *Linda Frey*